

1. GENERATIONENFESTIVAL IN THUN

Feiern und austauschen

Am nächsten Samstag findet auf dem Seefeld-Areal des Gymnasiums Thun das erste Generationenfestival statt. Von 10 Uhr bis Mitternacht wird mit Highlights, Workshops und dem Festivalmärit ein vielseitiges Programm für Jung und Alt geboten.

Elias Rüeßegger und Ursula Haller ins Wort zu fallen, wenn sie vom ersten Generationenfestival berichten, ist gar nicht so einfach. Die Leidenschaft, mit der die beiden zu Werke gehen, sprüht förmlich in der Luft. «Wir wollen, dass ein Austausch stattfindet», sagt Ursula Haller, «und dass sich die Besucherinnen und Besucher aktiv beteiligen.» Elias Rüeßegger betont: «Damit das Festival gelingt, muss der Funke springen.» Ein Funke freilich, der zumindest bei ihnen beiden als OK-Mitglieder ein regelrechtes Feuer der Leidenschaft entfacht hat. «Wir wollen zeigen, dass es ein Miteinander nicht nur braucht, sondern dass es auch tatsächlich möglich ist», sagt Ursula Haller; Rüeßegger ergänzt: «Damit kann das erste Generationenfestival nicht nur für das Zusammenleben von Jung und Alt Vorbildcharakter haben, sondern auch für andere Bevölkerungsgruppen.»

Mehr als ein Musikfestival

So ist das Generationenfestival, das am kommenden Samstag auf dem Seefeld-Areal des Gymnasiums Thun stattfindet, denn euch weit mehr als ein Musikfestival, an dem die Besucherinnen und Besucher ausschliesslich zugegen sind, um sich unterhalten zu lassen. In diversen Workshops können Jung und Alt selber Hand anlegen und reparieren, tanzen, dehnen, stricken, Seil springen und mehr. Daneben stellen sich auf dem Festivalmärit zahlreiche Organisationen – von Hobbygärtnern bis zu Jungjournalisten – vor (vgl. Kasten rechts).

Rund 100 Helfer

Mehr als ein Jahr hat das OK – gemäss übereinstimmender Aussage von Rüeßegger und Haller aus «fünf Jungen und zwei Alten» bestehend – auf den Anlass vom kommenden Wochenende hingearbeitet; insgesamt werden rund 100 Helfer zum Gelingen beitragen. Die Hälfte von ihnen stellt der Verein «und – das Generationentandem» (vgl. Text unten). «Für uns war wichtig, dass wir mit dem Anlass, mit dem wir auch unser fünfjähriges Bestehen feiern wollen, den Verein nicht finanziell belasten», erklärt Vor-



Ursula Haller und Elias Rüeßegger am Teich im Seefeld.

Marco Zysset

«Wir wollen zeigen, dass es ein Miteinander nicht nur braucht, sondern dass es auch tatsächlich möglich ist.»

Ursula Haller, OK-Mitglied

standsmitglied und Initiant Elias Rüeßegger. «Umso dankbarer sind wir, dass wir das Budget dank den zahlreichen Partnern ausgeglichen gestalten konnten.» Gemeinsam äussern Haller und Rüeßegger die Hoffnung, dass das Generationenfestival – ähnlich wie schon frühere Aktivitäten des Vereins – nachhaltig Spuren hinterlässt. «Denn es ist eine Tatsache, dass die Gesellschaft immer älter wird», sagt Ursula Haller. «Deshalb muss sie sich dem Generationendialog stellen.» Das Generationenfestival in Thun soll ein weiterer Schritt dahin sein. Marco Zysset

www.generationenfestival.ch

«und – das Generationentandem» feiert 5 Jahre

Hinter dem Generationenfestival steht «und – das Generationentandem». Dieses Projekt bringt seit fünf Jahren Menschen jeden Alters zusammen. An der Jubiläumshauptversammlung gab es gute Nachrichten zu den Finanzen sowie einen Blick zurück.

Heinz Gfeller (68), Gründungsmitglied des Trägervereins «und – das Generationentandem», sowie Annina Reusser (23) überraschten die Gäste und den Vorstand an der Jubiläumshauptversammlung von «und – das Generationentandem» mit einem vieldeutigen und lustigen Wortspielstück zum Thema «und». «Und natürlich war bald klar, dass dieses sehr viel mit der 5-jährigen Vereinsgeschichte zu tun hat», schreibt der Verein in einer Medienmitteilung zur Versammlung.

Der Initiant und redaktionelle Leiter des Trägervereins Elias Rüeßegger (23) führte, unterstützt von Vorstandsmitgliedern, in einer guten Stunde zügig durch den offiziellen Teil der Hauptversammlung. Die Rechnung zeigte gesunde Vereinsfinanzen bei einem Gewinn von 706 Franken.

Flexibles Beitragsmodell

Mit Spannung wurde die Information zu den etwas angehobenen, flexibilisierten Mitgliederbeiträgen erwartet. Mitglieder wie Abonnenten haben ab diesem

Sommer die Wahl, weil sie sehen, mit wie viel Geld sie was genau erreichen helfen. Und diese Wahlmöglichkeiten kommen an.

Die Rechnungen an die Abonnenten sind bereits versandt und zeigen «ein tolles Resultat», schreibt der Verein. «So haben sich viele Abonnenten spontan dazu entschlossen, dem Trägerverein mehr zu überweisen.» Dieses Ergebnis der neuen Abonnementbeiträge stimmte positiv und wurde nun auch für die Mitgliedschaftsbeiträge einstimmig gutgeheissen. Das Budget wurde einstimmig angenommen.

Blick in 5-jährige Geschichte

Dann erwartete die Mitglieder ein unterhaltsames Intermezzo

DAS PROGRAMM

Das Generationenfestival bietet ein breites Programm mit Musik, Märit und Workshops:

Musik und Unterhaltung: 10.30 Uhr, Unisono. 11.15, Mono Blues Band. 12.30, Offizieller Festakt. 13.00, Evelyn & Kristina Brunner. 14.00, Tinu Heiniger. 15.00, Improtheater Rönnee. 16.00, Noti Wümié. 18.00, Infinite Hills. 19.30, Veronica Fusaro. 20.30, Slam-Poetry. 21.30, Lisa's Panther. 22.30, Swiss Jazz Orchestra, Small Band.

Festivalmärit 10–18 Uhr, Food & Drinks bis 23 Uhr: Für das Generationenfestival wird das Seefeld-Areal in einen Märit verwandelt. Hier präsentieren sich Gruppen und Firmen. **Flohmärit:** Erlesenes aus dem Fundus von Sammlern. Intergeneration: Plattform für Generationenprojekte aus der ganzen Schweiz.

Sprachsofa: Bring eine Erinnerung an eine Reise oder aus deiner Heimat mit. **Urban Gardening:** Wie können Freiräume genutzt werden? **Rieschspiel:** Toppharm Bälliz Apotheke + Drogerie AG aus Thun. **Tink.ch:** Vielversprechender Journalismus von jungen Menschen.

Gymnasium Thun: Der Gymer Thun stellt sich vor. **Ludothek Thun:** Spiele für Jung und Alt. **Seniorenmarkt:** Für Menschen in der 2. Lebenshälfte und für Neugierige aller Generationen. **Soroptimist Club Thun:** Die Stimme für die Frauen. Und vieles mehr (Kinderschminken, Pfadi Drachenburg, ...)

Workshops: Mitmachen ist überall ohne Voranmeldung möglich. Angebote ohne Zeitangaben stehen den ganzen Tag zur Verfügung: Repair Café, Virtual Reality, Kunstmuseum auf Stör, Pendeln, Let's lisme, Radio 60 plus, Spiel und Bewegung, «und» stellt sich vor, 10.30 Uhr, Tanzworkshop. 12/14/16 Uhr, Schlossspiele Thun. 13.15/17 Uhr, aktive Entspannung. 10.00 Figurentheater. 14.15, Kinderzumba. 13/15.45, Jump Rope Steffisburg.

Wettbewerb «Generationendate»: Wir verlosen vier Goldreneli im Wert von 250 Franken (Sponsoring AEK Bank 1826) für die besten Ideen, wie sich Jung und Alt kennen lernen können, und setzen diese auch gleich in die Tat um.

Anreise nur mit ÖV, Zweirad oder zu Fuss möglich. Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Hinter dem Bahnhof verkehrt ein Rikscha-Shuttledienst ab der Mönchstrasse. *pd/maz*

Stabübergabe bei der Segelschule Thunersee

THUNERSEE Diesen Monat geht eine Ära zu Ende: Nach dreissig Jahren geht Hanspeter Iseli als Leiter der Segelschule Thunersee in Pension.



Hanspeter Iseli (l.) übergibt das Steuer der Segelschule Thunersee in die Hände von Simon Brügger. *zvg*

Nach über dreissig Jahren gibt Hanspeter «Hämpu» Iseli die operative Leitung der Segelschule Thunersee in neue Hände, wie die Segelschule in einer Mitteilung schreibt. Anfang Juli hat Simon Brügger seine Arbeit aufgenommen. Der 41-jährige Brügger kennt als langjähriger Segellehrer die Segelschule Thunersee aus eigener Erfahrung. Er ist am Thunersee aufgewachsen und Mitglied im Regattaclub Oberhofen. «Mit zwei Olympiateilnahmen und verschiedenen Titeln an nationalen und internationalen Meisterschaften verfügt er zudem über einen starken Regatta-Palmarès», heisst es in der Medienmitteilung. Der ausgebildete Lehrer und Betriebsökonom war in den letzten Jahren als Mitbegründer und Geschäftsführer von Sailbox massgeblich am Aufbau des schweizweitesten Segelboot-

Sharing-Angebots beteiligt.

Bis Ende September werden Hämpu Iseli und Simon Brügger gemeinsam dafür sorgen, dass die Übergabe der Geschäftsführung nahtlos passiert und die Pensionierung von Iseli «keine spürbare Lücke hinterlässt», wie es in der Mitteilung weiter heisst. *pd*

Reise durchs Gürbetal dauert länger

EISENBAHN Bus statt Zug: Auf der BLS-Strecke durch das Gürbetal gibts ab Montag längere Reisezeiten.

Ab Montag, 11. September, bis Donnerstag, 21. September, wird der Abschnitt zwischen Thun und Utendorf auf der BLS-Strecke Bern–Belp–Thun wegen Bauarbeiten mehrmals ab 20 Uhr gesperrt. Die Sperrung betrifft die Abende am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Die BLS setzt Bahnersatzbusse nach einem Spezialfahrplan ein und bittet die Reisenden, bis zu 30 Minuten mehr Reisezeit einzuplanen. Der Onlinefahrplan auf www.bls.ch oder www.sbb.ch ist angepasst. Grund für die Sperre ist die Fahrbahnerneuerung zwischen Thun und Lerchenfeld.

Ersatz für 30-jährige Gleise

Die Gleise sind dort über 30 Jahre alt und müssen komplett erneuert werden. Die BLS ersetzt dazu auf 650 Metern sämtliche

Schwellen, Schotter und Gleise und führt Instandhaltungsarbeiten an den Fahrleitungen durch. Über den ganzen Monat September sind zu diesem Zweck ebenfalls verschiedene Nachtarbeiten nötig. Diese finden nur an Wochentagen statt und beeinträchtigen den Bahnverkehr nicht.

Zweispur-Ausbau geplant

Am Wochenende vom 21. und 22. Oktober verkehren zwischen Thun und Utendorf ebenfalls Busse statt Züge, da am Bahnhof Thun zwei Weichen erneuert werden müssen.

Damit auch in Zukunft vom Gürbetal her sämtliche Anschlüsse in Thun gewährleistet werden können, plant die BLS, den Abschnitt Thun–Utendorf auf zwei Spuren auszubauen. Die Arbeiten dazu sollen 2019 beginnen. Bereits 2018 beginnt weiter nördlich der Doppelspurausbau zwischen Wabern bei Bern und Kehrsatz-Nord. *egs*

In Kürze

HILTERFINGEN

Auf in die 20ies!

Am 9. September kann das Publikum ab 19.30 im Schloss Hünegg in die Welt der Golden Twenties eintauchen. Es wartet eine stilvolle Umgebung mit Theremin-, Akkordeon-, Drehorgel- und Klaviermusik. Stummfilme werden am Klavier begleitet, kulinarische Köstlichkeiten serviert. Wieslaw Pipczynski sorgt für das passende Ambiente. Wer in der Mode der 20er-Jahre erscheint, erhält eine Überraschung. *pd*

Eintritt inkl. 3-Gang-Menü: Fr. 89.–, Anmeldung erforderlich unter www.kultur-huenegg.ch oder Tel. 033 243 27 12.

THUN

«Finanziell gesund»

Der sportliche Rückblick an der Hauptversammlung des FC Allmendingen «fiel eher bescheiden aus», schreibt der Verein in einer Medienmitteilung. «Der Abstieg

der 1. Mannschaft in die 3. Liga und der 2. Mannschaft in die 4. Liga konnte leider nicht verhindert werden», heisst es. Rund läuft hingegen bei den Finanzen: «Der FCA ist finanziell gesund und für die Zukunft gerüstet», schreibt er. «Es konnte ein kleiner Gewinn ausgewiesen werden, hauptsächlich wegen der Einnahmen aus dem Lottomatch und dem Sponsorenlauf.» *pd*

THUN

WMS öffnet Türen

Die Wirtschaftsmittelschule lädt morgen Donnerstag Schüler aus der Region zu einem ersten Tag der offenen Tür. Treffpunkt ist um 8 Uhr im Zimmer H 109 im 1. Stock des Hauptgebäudes, an der Seestrasse 66 in Thun. Nach der Begrüssung kann Unterricht des ersten und zweiten Ausbildungsjahrs zur Kauffrau oder zum Kaufmann mit Berufsmaturität besucht werden. *pd*

www.gymthun.ch